

Ein Dorf rüstet sich für die Zukunft

Bürgerversammlung in Oberveischede / Nachfolger für Ortsvorsteher gesucht

Oberveischede. Oberveischede hat eine sehr aktive Dorfgemeinschaft. Die von vielen Vereinen und Bürgern gestemmt Projekte trugen in der Vergangenheit, auch zum guten Abschneiden beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bei. Zuletzt errang der Ort im Jahr 2009 Silber auf Landesebene.

Im vergangenen Jahr hat sich Oberveischede erneut für den Landeswettbewerb qualifiziert und rüstet sich nun für den Besuch der Bewertungskommission am 22. August. Vorher wollen sich die Bürger Anregungen aus einem Vortrag von Professor Dr. Gerhard Henkel geben lassen.

Der Dorfforscher und Professor für Kulturgeographie kommt am 4. Juni nach Oberveischede und spricht über Chancen und Perspektiven in den Dörfern. Der Leitende Kreisbaudirektor Heinz-Gerd Kraft, Mitglied der Bewertungskommission, sagte am Montag in der sehr gut besuchten Bürgerversammlung, dass die Bereitschaft des ganzen Dorfes erkennbar sein muss. Es werde hinterfragt, wie sich die Dorfbewohner mit bestehenden Themen auseinandersetzen und sie rüberbringen.

Ein zukunftssträchtiges Projekt mit dem Hintergrund eines Generationenvertrages und einer neuen Art von Solidarität könnte die von einem fünfköpfigen Arbeitskreis geplante Aktion „Wir für uns – in Oberveischede“ sein, die Meinolf Kühr vorstellte.

Ziel ist es, Modelle für ein gutes Zusammenleben von Alt und Jung zu entwickeln, Konzepte zur Nachbarschaftshilfe zu schaffen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, ihre Eigenständigkeit im Alter möglichst lange zu sichern und den Verbleib in ihrer gewohnten Umgebung bis zum Lebensende zu erhalten sowie junge Familien zu entlasten. Das Konzept heißt



Oberveischedes Ortsvorsteher Albert Schneider begrüßte zur Bürgerversammlung Kreisbaudirektor Heinz-Gerd Kraft in seiner Eigenschaft als Mitglied der Bewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“ und den Technischen Beigeordneten der Stadt Olpe, Bernd Knaebel. Fotos: mari

„Lebenszeit gegen Lebenszeit“ und wird über ein Punktekonto geregelt. Zu dieser Aktion, die in einigen anderen Orten bereits erfolgreich laufe, findet am 31. Mai um 20 Uhr eine Infoveranstaltung statt. Weitere gute Ideen sind die geplante Aktion „Mein bester Nachbar“ und die Einrichtung eines Forums auf der Homepage des Dorfes. Auf gute Resonanz stieß der Vorschlag von Lothar Epe, eine Spendensammeleinrichtung für

den Friedhof zu gründen. Zum Spielplatz „Mesterfeld“ soll Ende Mai bis Anfang Juni ein Ortstermin mit der Stadt Olpe stattfinden, um gemeinsam eine neue Gestaltungsalternative zu erarbeiten. Der Technische Beigeordnete der Stadt Olpe schlug einen Mehrgenerationenplatz mit integriertem Kinderspielplatz wie in Neuenkleusheim vor. Jedoch sei die Stadt für alle Vorschläge offen. Bezüglich des DSL-Funknetzes informierten

Vertreter der Firma Innofactory aus Lennestadt. Die Schwierigkeit der weitflächigen Versorgung sei die zum Teil nicht gegebene Sicht. Jedoch sei man bestrebt, die Situation zu verbessern und Relais-Stationen nachzubauen. Frohe Kunde gab es zum Thema „Radweg“, der bis Neuenwald asphaltiert wurde und im Zuge der Bauarbeiten unterhalb des Kreises an der B 55 an den Radweg Richtung Neger und Kessenhammer angeschlossen wird. Damit gibt es dann eine Verbindung vom Veischetal bis zum Biggesee. Der von den Bürgern gewünschte weiterführende Radweg nach Olpe ist nach Auskunft des Ortsvorstehers in Planung.

Wie im Ort bereits bekannt ist, will Albert Schneider sein Ortsvorsteheramt zum Ende des Jahres zur Disposition stellen. Als Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes bat Lothar Sabisch um die Bewerbung von geeigneten Kandidaten als Nachfolger. Sabisch hob die gute Arbeit von Albert Schneider hervor: „Wir haben ihm viel zu verdanken. Unter seiner Leitung ist im Dorf viel gestaltet worden.“ mari



Mehr als 80 Teilnehmer kamen am Montagabend zur Bürgerversammlung in den Saal des Landhotels Sangermann in Oberveischede.